

## FUNDCHRONIK

### FRÜHES MITTELALTER

#### Hesel (1996)

FStNr. 2711/2:135, Gde. Hesel, Ldkr. Leer

#### Frühmittelalterliches Gehöft

Im Gewerbegebiet „Am großen Stein“ wurde eine etwa 1500 qm große Fläche vor dem Einsetzen der Bauarbeiten untersucht. Durch intensive ackerbauliche Nutzung des Areals bestanden nur mäßige Erhaltungsbedingungen. In einiger Entfernung zueinander kamen an zwei Stellen Ansammlungen vorgeschichtlicher Pfostengruben zutage, die sich jedoch nicht eindeutig zu baulichen Strukturen zusammenfassen ließen. In Ermangelung von Fundstücken kann nur aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu dem früher hier erschlossenen endneolithischen und bronzezeitlichen Siedlungshorizont eine Datierung abgeleitet werden.

Des Weiteren wurden Reste eines frühmittelalterlichen Gehöftes dokumentiert (Abb. 1). Es war nicht, wie sonst bei den Heseler Gehöften beobachtet, von einem Gräbchen umgeben. Von dem Wohnhaus mit knapp 5,5 m Breite konnte nicht die gesamte Länge ermittelt werden. Es handelte sich wiederum um einen rechteckigen Haustyp mit in die Wände integrierten tragenden Pfosten, die sich hier anscheinend paarig gegenüberstanden. Südlich des Hauses stand ein Rutenberg ohne Mittelpfosten von gut 3 m Durchmesser, östlich davon ein rechteckiger 12-Pfostenspeicher von etwa 40 qm Grundfläche. Auch zwei bis in den anstehenden Lehm reichende Wasserentnahmestellen wurden aufgedeckt, aufgrund der weiten Entfernung zu dem Haus ist ihre Zugehörigkeit zu dem Gehöft jedoch nicht gesichert.

(Text: Rolf Bärenfänger)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch*, Bd. 76 (1998),  
211; *NNU*, Bd. 66/2 (1998), 453,  
455–456, .

*Abb. 1 (folgende Seite): Hesel. Frühmittelalterliches Gehöft mit Wohnhaus, Rutenberg, 12-Pfosten-Speicher und Wasserentnahmestellen; offene Signaturen = urgeschichtliche Befunde. (Zeichnung: R. Bärenfänger)*

